

Oktober - November - Dezember 2024

Ausgabe: 98

# Seniorenjournal Lahnau



Herausgeberin: Gemeinde Lahnau

Baum im Herbst im Feld von Waldgirmes

Foto: Erhard Hörbel





# Ihr Partner vor Ort

Rundum gut versorgt. Seit über 30 Jahren.

Im Bereich **REHATECHNIK** schaffen wir dort ein bisschen mehr Selbstständigkeit, wo man sonst auf Hilfe angewiesen ist. Mit unserer **PFLEGEWELT** bieten wir sowohl Produkte als auch Dienstleistungen für die Krankenpflege zu Hause: Vom Krankenbett bis zur

Wundversorgung. Mit **FIT & GESUND** umschreiben wir unsere Alltagshilfen für jedermann. Und im **SCOOTER CENTER WETZLAR** kümmern wir uns um den Verkauf und den Service rund um die individuelle Elektromobilität.

**SANTEC**  
Gesundheit · Pflege · Mobilität



# seniorenjournal lahnau

**Ausgabe Nr. 98 – Oktober, November, Dezember 2024**  
**Nächste Ausgabe voraussichtlich Anfang Januar 2025**

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Die Seniorenbeauftragte informiert</b> .....	<b>4</b>
<b>Informatives / Wissenswertes / Meinungen</b> .....	<b>5</b>
<b>Geschichtliches aus der Heimat</b> .....	<b>6</b>
<b>Erinnerungen</b> .....	<b>11</b>
<b>Geschichten / Märchen / Erzählungen</b> .....	<b>13</b>
<b>Rezept</b> .....	<b>15</b>
<b>Gedichte / Lieder / Gebete</b> .....	<b>16</b>
<b>Zum Schmunzeln</b> .....	<b>20</b>
<b>Nachdenkliches</b> .....	<b>22</b>
<b>Seniorenrätsel</b> .....	<b>23</b>
<b>Auflösung 97 / Auslosung 96</b> .....	<b>23</b>
<b>Wichtige Senioreninformationen</b> .....	<b>24</b>

**Gestalten Sie weiterhin Ihr Seniorenjournal**

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Gemeinde Lahnau

### **Redaktion:**

Moni Karger, Seniorenbeauftragte der Gemeinde  
Lahnau, Rathausplatz 1 - 5 • 35633 Lahnau

Tel.: 06441 / 96 44 66

Email: m.karger@lahnau.de

### **Gesamtherstellung:**

Pötzl Offsetdruck & Medienverlag

Bahnhofstr. 28 • 35583 Wetzlar-Garbenheim,

Tel.: 06441 / 94 77-0

Das Seniorenjournal Lahnau erscheint dreimonatlich. Es ist kostenlos erhältlich in Apotheken, Seniorenkreisen, Sparkassen, Volksbanken und anderen Einrichtungen der Gemeinde Lahnau. Unverlangt eingesandte Beiträge können nicht bestätigt oder zurückgesandt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Diese behält sich vor, eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen. Einsendungen bitte an die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Lahnau.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe–Nr. 98 ist der 30. November 2024**



# Die Seniorenbeauftragte informiert

Liebe Seniorinnen und Senioren,  
der diesjährige Sommer und damit auch die  
Ferienspiele der Gemeinde Lahnav gehören  
der Vergangenheit an. An dieser Stelle wieder  
ein paar optische Eindrücke von den diesjährigen  
Ferienspielen:





Der Seniorenbeirat der Gemeinde Lahnuau lädt ein:

### Vortrag rund um das Thema „Straftaten und gängige Betrugsmachen zum Nachteil älterer Menschen“

Referieren wird Jörg Schormann  
-Kriminalhauptkommissar und kriminalpolizeilicher Berater vom Polizeipräsidium Mittelhessen.

Die Veranstaltung findet statt am

**Mittwoch, 23. Oktober 2024, von 14.30 Uhr bis ca. 16.00 Uhr,  
im Gemeinschaftshaus in Waldgirmes.**

**Eine Anmeldung zur Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nicht erforderlich.**

Wer eine Fahrgelegenheit benötigt, kann sich gerne bei Inge Blum, Tel. 62256, melden.

Der Seniorenbeirat würde sich freuen, viele interessierte Besucher\*innen begrüßen zu dürfen.



## Das Lahnauer Tauschnetzwerk

UNTERSTÜTZUNG GEBEN  
UNTERSTÜTZUNG ERHALTEN

“GEBEN UND NEHMEN - NEHMEN OHNE GEBEN  
GEBEN OHNE NEHMEN”

FÄHIGKEITEN, KOMPETENZEN,  
HILFESTELLUNG(EN)



Sozialer  
Zusammenhalt  
in Lahnuau

MELDEN SIE SICH GERNE BEI:  
SOZIALKOORDINATOR GERRIT HÄUSER  
TEL.: 06441-964468  
MOBIL: 0151-15538714  
G.HAEUSER@LAHNAU.DE

# Orte in Lahnau im Wandel der Zeit

Teil 18, von Franz Ewert

## Lahnbrücke in Dorlar

Das aktuelle Vergleichsfoto zu der historischen und mittlerweile 60 Jahre alten Aufnahme aus der genau gleichen Perspektive zu „produzieren“, ist im Falle der jetzigen „Einst + Heute-Folge“ nicht mehr möglich. Denn die alte Brücke über die Lahn, von der aus der Fotograf die ruhige Szenerie ablichtete, ist nicht mehr vorhanden. Wenige Jahre nach Entstehen des schwarz-weißen Fotos verschwand die alte Lahnbrücke aus dem Dorfbild nach gut 100 Jahren. Sie führte im rechten Winkel über den Fluss, der der Namensgebung für die 1979 aus dem Erbe der Stadt Lahn neu gebildeten Gemeinde Lahnau Pate stand.

Die neue Brücke führt nicht nur diagonal über die Lahn, sondern auch fünf Meter höher. Dennoch lässt sich anhand zweier Fixpunkte gut erkennen oder erahnen, dass es sich bei beiden Fotos um etwa den gleichen Blickwinkel handelt. Und das sind rechts die Kirche und das Haus, das auch heute noch dort steht, links davor. Ansonsten aber ist nichts mehr so, wie es einst war. Und was der alten Aufnahme das Prädikat „Idyll“ verlieh. Die Ruhe, die im Vergleich zu heute fast spürbare Langsamkeit des Lebens auf dem Dorf noch in den 1960er Jahren, ist sozusagen spürbar. Die Szenerie strahlt Gelassenheit und Geselligkeit aus. Sie ist nicht gestellt, für das Foto inszeniert. Nein. Dass sich auf den Bänken über dem Lahnufer die Männer zum Schwätzchen oder einfach nur zum Dasein trafen, gehörte dazu. Dafür war dieser Platz da. Wie gemacht. Direkt neben der Straße,

der Ortsdurchfahrt. Und dennoch irgendwie heimelig. Wohl auch, weil der Autoverkehr noch wesentlich überschaubarer war.

An dieser Stelle bei den Bänken waren es vor allem die Erwachsenen und Senioren -aber beileibe nicht nur solche männlichen Geschlechts, wie die Situation implizieren könnte. Meistens aber doch, zugegebenermaßen. Die Jugend damals traf sich anderenorts. Vor allem aber ist dieses Foto für jene Zeit und diese Stelle im Ort durchaus typisch. Man kam eben noch in größeren Gruppen zusammen. Einfach so. Ohne Grund und ohne Anweisung. Es gehörte dazu. Nach Feierabend, am Wochenende. Und zum Reden gab es immer etwas. Neuigkeiten und auch schon lange Bekanntes. Vermutlich, ja ganz sicher war es auch so -und heute ist es nicht anders-, dass diejenigen am meisten zur Unterhaltung beitrugen, die gar nicht dabei waren.

War das die gute alte Zeit? Je nach Blickwinkel und individuellem Erleben: ja und nein. Aber schön war es doch. Zumindest in der Retrospektive, im Erinnern an Tage, die fünf oder sechs Jahrzehnte zurückliegen. Was aber nicht so schön ist, soll auch nicht verschwiegen werden. Die schattenspendenden Bäume sind schon lange nicht mehr da. Was aber nicht so schlimm ist. Sie sind, wenn auch ein paar Meter weiter an anderer Stelle, wieder nachgewachsen. Was sich aber nicht mehr reproduzieren lässt, sind die historischen Mauern, die das Bild hinter den Personen ausfüllen. Die damalige Kulisse sozusagen.



## Geschichtliches aus der Heimat





Und das waren nicht irgendwelche Mauern, sondern die noch nach über 500 Jahren stehenden und erhaltenen Teile der alten Klosterumwehrung. Historische Gemäuer also, deren Erhalt aller Mühe wert gewesen wäre. In der Mitte des Dorlarer Prämonstratenserklosters stand, wie auch jetzt noch, die Kirche. Das Kloster war 1297 gestiftet und in den folgenden Jahren bis kurz nach der Wende zum 14. Jahrhundert in seinen notwendigen Gebäuden erbaut worden und bestand fast 250 Jahre, ehe die Reformation ihm ein Ende bereitete. Die alten Mauerteile -aber nicht nur diese- erinnerten daher -sichtbar für rund 400 Jahre- als stumme und dennoch aussagestarke Zeugen der Vergangenheit an die nicht ganz unbedeutende Geschichte, die mit dem Namen Dorlar verbunden ist.

Das Bewusstsein, einen solchen Schatz der Vergangenheit, wie die markanten Klostermauer-Teile durchaus genannt werden durften, auch für nachfolgende Generationen und als Wahrzeichen für das Dorf zu bewahren, war im Dorlar der 1960er Jahre nicht in ausreichendem Maße vorhanden. Zumindest nicht mehrheitlich bei denen, die im Gemeinderat das Sagen hatten. Deshalb ist es möglich, die beiden Ansichten -in schwarz-weiß von damals und die Situation heute- vergleichend gegenüberzustellen. Um dann individuell zu gewichten, was verloren gegangen und was an gleicher Stelle entstanden ist.

Wohl wahr: Die alte Ortsdurchfahrt, die sich nach der alten Lahnbrücke der Klostermauer entlang schlängelte, war schmal, was bei dem auch schon vor 60 Jahren kontinuierlich zunehmenden motorisierten Verkehr zu gewissen Problemen führte, besonders wenn sich

Lastkraftwagen den Weg durch den Ort bahnen mussten. Es mussten also Lösungen her. Dabei reichten die Überlegungen schon bis in die Mitte der 1950er Jahre zurück. Schon 1955 hatte die Gemeinde Dorlar auf Anraten des Hessischen Straßenbauamtes von der Planungsabteilung des Kreisbauamtes einen Plan zur Beseitigung der „Ortsengen im Zuge der Landstraße I. Ordnung“ anfertigen lassen. Eine eventuell sinnvoll mögliche Umgehung des Dorfes, um seinen historischen Kern zu erhalten, wurde als Option oder Alternative offenbar nicht in Erwägung gezogen.

Im Oktober 1961 jedenfalls machte Bürgermeister Schneider erneut auf „Missstände und Schwierigkeiten“ aufmerksam, die besonders deutlich würden, weil etliche Eigentümer von Altbauten in Zuge der engen Ortsdurchfahrt bauliche Veränderungen vornehmen wollten, aber keine Planungssicherheit hätten. Der Bürgermeister wies daraufhin, dass „insbesondere aber die Verkehrsverhältnisse in und um Dorlar untragbar und nicht mehr länger stillschweigend hingenommen werden können“. Zumal die mehr als 100 Jahre alte Brücke nicht mehr ausreichend tragfähig und vom zuständigen Straßenbauamt Dillenburg nur noch für sieben Tonnen zugelassen sei. Dass der Bürgermeister schon vor 70 Jahren von einer „geradezu lawinenartig anschwellenden Verkehrsdichte zu Zeiten des Berufsverkehrs auf den durch Dorlar führenden Landstraßen“ sprach, blieb leider nicht auf seine Zeit damals beschränkt. Das vor sieben Jahrzehnten beklagte Phänomen ist bis heute -trotz oder gerade wegen der nun breit durch den Ort führenden Hauptverkehrsstraßen- nicht nur das gleiche geblieben, sondern hat sich sogar noch erheblich vergrößert

Fotos von 1960 und von 2021: Franz Ewert



# Geschichte und Geschichten rund ums Backhaus Atzbach und ums Brotbacken -1. Teil

Von Margot Reinstädler, eingereicht von Karin Hedderich

### Das Atzbacher Backhaus

Am 22./23. Juni 2024 feierte Atzbach sein 1250jähriges Bestehen. Das Jubiläum wurde mit einem großen Markttreiben rund um die Kirche und das Backhaus begangen.

Fast unbemerkt geblieben ist dabei, dass auch das Atzbacher Backhaus in diesem Jahr ein Jubiläum feierte. Es wurde 1904, also vor 120 Jahren, erstmals in Betrieb genommen. Seitdem wird es ununterbrochen als Backhaus genutzt.

Erst vor wenigen Jahren ist es von innen gestrichen und von rußigen Spinnweben befreit worden. Zum runden Geburtstag erhielten dann auch die Türen und Fenster einen neuen Anstrich.

So wird das Atzbacher Backhaus im Hessischen Denkmalsbuch beschrieben:

Das Backhaus steht an markanter Stelle nahe der Evangelischen Kirche in der Lahnstraße 3. Es stammt von 1904, die Datierung steht über dem Backofen. Der zeittypisch winkelförmige Bau mit unterschiedlichen Walmdächern hat eine charakteristische Gliederung aus Blendziegeln, wie sie sich in ähnlicher Weise auch bei den Backhäusern in Niederlemp und Dillheim findet. Es ist ein relativ aufwändiger Bau mit zahlreichen hübschen Details.

### Ein paar Gedanken über das Brot, das Brotbacken und das Backhaus

Man weiß nicht, was zuerst da war, das Brot oder das Backhaus. Hat es nicht die gemeinschaftliche Feuerstelle erst ermöglicht, Brot

zu backen? Wo sonst hätte aus dem Mehl- und Getreidebrei Brot werden können? Ohne Feuer gäbe es kein Brot, und deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass Backhäuser oft in der Mitte eines Ortes stehen.

Brot ist ein unverzichtbares Grundnahrungsmittel. Es hat allerdings den Anschein, als ob das Wissen rund ums Brotbacken langsam



*Das Atzbacher Backhaus, Horst Krug*





*Zum Foto (Archiv): Die Atzbacher Kirche mit dem alten Turm (1767-1899). Links im Bild der Vorgänger des heutigen Backhaus*

verloren geht oder durch industrielle Trends verzerrt wird.

In wie vielen Bäckereien und Backshops werden heute nur noch sogenannte „Teiglinge“ aufgebacken! Die maschinell produzierten Teiglinge kommen oft auf weiten Wegen aus dem Ausland zu uns.

Und gar zu oft liefern Großhändler den Bäckereien Mehlmischungen für bestimmte Brote, in denen alle Zutaten (Mehl, Triebmittel, Salz, Enzyme und andere Inhaltsstoffe) bereits enthalten sind. Der Bäckerlehrling lernt in der Berufsschule zwar noch, wie Brot auf traditionelle Weise hergestellt wird, aber in seinem Alltag wird dieses Wissen nicht mehr benötigt. In der Corona-Pandemie haben viele Menschen das Brotbacken jedoch wieder neu entdeckt -und so mancher erinnert sich heute noch an leere Mehlgale im Supermarkt oder Tage, an denen die Hefe ausverkauft war. Nach Rezept und mit Bedacht mischte man Zuhause verschiedene Mehlsorten und wog die Anteile sorgfältig ab, verfeinerte den Teig

mit Zutaten wie Leinsamen, Kümmel oder Chia-Samen, ließ dem Teig Zeit zum Gehen, bevor er in Formen gefüllt und in den Backofen geschoben wurde. Brot wird seit Urzeiten gebacken, und der Sauerteig als Triebmittel war vermutlich eine Zufallsentdeckung.

### Wer durfte früher das Backhaus benutzen?

Der Bürger auf dem Land, damals „Nachbar“ oder „Gemeindemann“ genannt, konnte in den vergangenen Jahrhunderten nur existieren, wenn er für seinen eigenen Bedarf Feldfrüchte anbaute und Vieh hielt. Das galt auch für den Lehrer, den Pfarrer und den Handwerker. Je ärmer der Einzelne an Grundbesitz war, umso wichtiger war es für ihn, am Besitz und am Eigentum der Gemeinde als Wirtschaftsgemeinschaft teilzuhaben.

Wer Mitglied der Gemeinde war, erhielt im Rahmen des Möglichen und von Rechts wegen Bau- und Brennholz, Steine und Lehm aus den gemeindeeigenen Steinbrüchen und der Lehmgrube („Lehmkauf“). Er hatte Anspruch auf Brunnenwasser und die Benutzung des Backhauses. Eine ordentliche Bestellung seiner Felder wurde ihm ermöglicht -bei nur wenigen Feldwegen und starker Parzellierung.

Auch die Viehhaltung hing davon ab, ob man dem jeweiligen Hirten Schweine in die Eichelmast und Rinder in die Waldweide mitgeben durfte.

Fortsetzung folgt...



# Lahnau im August 2024 -Erwin Schmidt zum 100.Geburtstag

Er war das Gesicht des Heimatmuseums Lahnau und der Heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaft Lahnau e. V.: Erwin Schmidt. Sein Leben war so voller Ereignisse und Engagement, dass man damit ein Buch füllen könnte. Geboren wurde der streitbare langjährige Geschäftsführer des Heimatmuseums Waldgirmes am 12. August 1924 als Sohn von Karl Heinrich und Katharine Schmidt. Seine Kindheit bezeichnete er einmal als „ganz normale Dorfjugend“. 1938 verbrachte er ein „Landjahr“ in Schleswig-Holstein und machte zudem die Aufnahmeprüfung für die Post, die sein berufliches Leben für mehrere Jahrzehnte prägen sollte.

Im zweiten Weltkrieg nahm er als Funker an Luftangriffen in Polen und der Sowjetunion teil, wurde später in die Waffen-SS und dann zu der 11. Panzerdivision versetzt. Die Erinnerungen an diese Zeit verarbeitete er auch durch die Arbeit in der Heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaft Lahnau (heute Geschichtsverein Lahnau e.V.). 1946 heiratete er Lieselotte Kastner, die ihm über viele Jahrzehnte als Partnerin zur Seite stand und ihn in der Familie, bei der Arbeit und im Ehrenamt unterstützte. Unmittelbar nach Kriegsende hatte Schmidt seinen Dienst bei der Post angetreten und diesen fast 50 Jahre versehen. Zudem war er von 1954 bis zu seinem Ausscheiden 1988 Personalratsvorsitzender und von 1956 bis 1988 als Beamtenvertreter und Vertreter der Postgewerkschaft Mitglied des DGB-Kreisvorstands.

Besonders stolz war Schmidt auf seine Arbeit als ehrenamtlicher Richter seit 1964, die ihn 1972-76 sogar bis zum Bundesverwaltungsgericht nach Berlin führte. Zusätzlich war er in der Lokalpolitik engagiert: Mehr als 50 Jahre war er Mitglied der SPD und von 1968 bis



1972 war er erster Beigeordneter der Gemeinde Waldgirmes. Den meisten Lahnauern war Schmidt aber in erster Linie durch sein Engagement bei der Heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaft (HAGL) und dem Förderverein für archäologische Forschungen am römischen Stützpunkt Lahnau-Waldgirmes ein Begriff. 1982 übernahm er die Leitung des Heimatmuseums und hatte wesentlichen Anteil bei dem Ausbau des heutigen Museumsareals und der Entwicklung des Vereins. Er selbst war „quasi“ ein wandelndes Geschichtsbuch und berichtete gerne ausführlich und detailreich aus der jüngeren und älteren Geschichte von Lahnau. Sein enormes Wissen über die Heimatkunde verbreitete er durch Veranstaltungen, Führungen, Vorträge und mehrere Bücher. Die nächste potenzielle Biographie lag bei ihm stets in seiner Schublade. Seine wird nun jemand anderes schreiben müssen, denn wie sagte er schon zu seinem 80. Geburtstag: „Das kann man nicht alles nur in einem Artikel erzählen“.

Anette Greier, eingereicht von Dieter Schmidt



### Verständnisprobleme

Wir wohnten 1946 noch nicht lange in unserer neuen Heimat in Dutenhofen in der Friedensstraße. Wir, das waren meine Mutter, meine Großmutter und mein Bruder; mein Vater war noch im tschechischen Internierungslager in Falkenau im Egerland.

Ich hatte mich schon bald mit Helmut angefreundet, dem gleichaltrigen Nachbarjungen. Wir waren seit dem Herbst 1946 Schulkameraden in der ersten Klasse der Volksschule und hatten den gleichen Schulweg. Überhaupt waren Schupps ganz nette Leute. Bei Schupps wohnte die Witwe Künzl mit ihren beiden Zwillingsbuben Max und Moritz, die waren aber viel älter als ich. Sie waren auch aus dem Egerland vertrieben worden. Frau Künzl half bei Schupps in der kleinen Landwirtschaft.

In der Schule gab es kaum Konflikte zwischen den „Einheimischen“ und den „Flüchtlingen“, und den Schimpfnamen „Kreuzköpp“ trugen wir Heimatvertriebenen mit Fassung. Dieser Schimpfname war bestimmt keine Erfindung der Kinder, sie hatten ihn wohl bei den Erwachsenen aufgeschnappt, für die wir Katholiken wohl Exoten waren.

Kurz vor Weihnachten war bei Schupps Schlachtfest und alle Kinder der Nachbarschaft waren zur Metzelsupp eingeladen. Das Schlachten hatten wir nicht mitbekommen, da waren wir ja noch in der Schule, aber zum Mit-

tagessen saßen wir Kinder aufgereggt um den großen Tisch. Dann kam Helmut's Oma und fragte jeden im schönsten dutenhofener Platt: „Woas willstest zem Flaasch, Kließ ower Kadoffen?“ Den ersten Teil des Satzes hatte ich gut verstanden, auch den Schluss, „Kadoffen“, das war klar, das kannte ich, aber „Kließ“, da konnte ich mir nichts darunter vorstellen. Also bestellte ich das, was mir bekannt vorkam.

Wie groß war dann die Enttäuschung, als jeder seinen Teller serviert bekam; ich hatte neben meinem Kraut und dem Stück Fleisch natürlich Kartoffeln, aber alle anderen hatten die schönsten Knödel auf ihren Tellern.

Ein Sechsjähriger kann seine Enttäuschung nur schlecht verbergen, und ich war enttäuscht. Knödel waren meine Leibspeise, in jeglicher Form, aus Semmeln oder als Serviettenknödel oder aus rohen oder gekochten Kartoffeln. Bevor ich aber anfangen konnte, die ungeliebten Kartoffeln zu verzehren, nahte die Rettung in Person von Frau Künzl, die mir einfach meinen Teller wegnahm und in egerländer Mundart sagte: „Gie her, Boa, ich weiß doch, wei gern du Kniele isst!“ (Gib her, Bub, ich weiß doch, wie gern du Knödel isst!)

Und dann brachte sie mir meinen Teller wieder mit den schönsten Knödeln. Die Welt war wieder in Ordnung.

Werner Brandl

*Der Geizhals tut niemandem etwas Gutes,  
aber er behandelt sich selbst am schlechtesten.*

*Gefunden von Irmgard Schubert*



### Das vertauschte Päckchen

Weihnachten steht vor der Tür.

Meine Braut und ich sind uns noch ziemlich fremd.

So war es für mich sehr schwer, das richtige Geschenk zu finden.

Schließlich entschied ich mich für ein paar Handschuhe.

Im gleichen Geschäft kaufte ich einen Schlüpfer für meine Schwester. Durch die Dummheit des Verkäufers sind beide Päckchen verwechselt worden. Nun stellen Sie sich meine Braut vor, sie erhält am Heiligen Abend das „Schlüpferpaket“ mit dem „Handschuhbrief“.

„Liebe Elli, ich wollte Dir zum Weihnachtsfest eine Freude machen. Neulich habe ich bemerkt, was Du dringend gebrauchen könntest. Du findest es in dem Päckchen. Gerne wäre ich bei der Anprobe dabei. Verlebe glückliche Tage darin. Ich habe mit Absicht eine Nummer zu klein gekauft, denn sie weiten sich aus, und es sieht am besten aus, wenn sie stramm sitzen. Es waren auch lange dabei, bis an die Gelenke. Aber ich dachte mir, je kürzer, desto besser. Es waren auch welche mit Pelzfutter da, aber die kratzen so auf der Haut, und es geht ja auch dem Frühling entgegen, wo Du, wie ich weiß, überhaupt keine trägst. Wenn Du eingeladen wirst, lass sie nicht liegen. Ziehe sie aber auch nicht halb an und trage sie nicht heruntergeklappt. Wenn es warm ist, sieht es schick aus, wenn man sie in der Hand trägt. Sie werden dann auch lange sauber bleiben, denn viele Leute haben ja schmutzige Finger. Wenn Du sie reinigen willst, musst Du sie anziehen, mit Benzin

übergießen und Dich in die Sonne setzen. Noch eines, wenn sie Dir nicht passen, probiert Dir der Verkäufer gerne andere an. Wenn sie kaputt sind und Du sie nicht mehr brauchst, wirf sie nicht weg, gib sie bitte mir, ich kann dann meine Brillengläser damit putzen.

So, liebe Elli, ich habe etwas ganz Wichtiges vergessen: Deine Freundin hat ganz ähnliche. Ich war ganz überrascht, als ich sie neulich damit sah. Sie zog sie aber so schnell aus, dass ich nicht sehen konnte, was sie für einen Verschluss hatten. Es ist jetzt Mode geworden, dass man sie gleich nach der Begrüßung auszieht. Es gilt nämlich als unhöflich und wenig entgegenkommend, wenn man sie anbehält.

Passiert es Dir einmal, dass sie nass werden, behalte sie ruhig an und lasse sie trocknen. Das fällt weniger auf, als wenn Du sie im Café an die Heizung hängst. Deine Cousine machte es neulich so, als wir im Metropol saßen. Es war mir ziemlich peinlich, dass die anderen ihre anbehielten.

Nun liebe Elli, ein frohes Wiedersehen nach dem Fest. Ich freue mich schon darauf, wenn Du mir auf dem Bahnhof damit entgegenwinkst.

Ich weiß dann, dass sich meine Braut über das Geschenk freute.

Dein Herbert

Gefunden von und in Erinnerung an  
C. Schäfer †



# Seltsamer Spazierritt

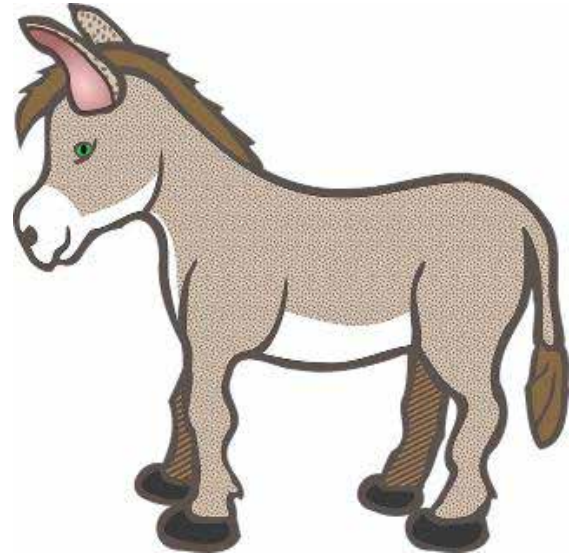
Von Johann Peter Hebel

Ein Mann reitet auf seinem Esel nach Haus und lässt seinen Buben zu Fuß nebenherlaufen. Kommt ein Wanderer und sagt: „Das ist nicht recht, Vater, dass Ihr reitet und lasst Euern Sohn laufen; Ihr habt stärkere Glieder.“ Da stieg der Vater vom Esel herab und ließ den Sohn reiten.

Kommt wieder ein Wandersmann und sagt: „Das ist nicht recht, Bursche, dass du reitest und lässt deinen Vater zu Fuß gehen. Du hast jüngere Beine.“ Da saßen beide auf und ritten eine Strecke.

Kommt ein dritter Wandersmann und sagt: „Was ist das für ein Unverstand, zwei Kerle auf einem schwachen Tiere! Sollte man nicht einen Stock nehmen und euch beide hinabjagen?“ Da stiegen beide ab und gingen zu Fuß, rechts und links der Vater und der Sohn und in der Mitte der Esel.

Kommt ein vierter Wandersmann und sagt: „Ihr seid drei kuriose Gesellen. Ist's nicht genug, wenn zwei zu Fuß gehen? Geht's



nicht leichter, wenn einer von euch reitet?“ Da band der Vater dem Esel die vorderen Beine zusammen und der Sohn band ihm die hinteren Beine zusammen, zogen einen starken Baumpfahl durch, der an der Straße stand, und trugen den Esel auf der Achsel heim.

Soweit kann's kommen, wenn man es allen Leuten recht machen will.

Eingereicht von Dieter Bauer

Werbung



**Inhaber:**  
Familie Plikat



**EDEKA-neukauf**

Beim Eberacker 4 • 35633 Lahnau-Dorlar • Tel. 06441/679 08 86 • Fax 06441/679 08 87  
E-Mail: markt@edeka-plikat.de • www.edeka-lahnau.de



# Roggenmischbrot

### Zutaten:

- 600 g Roggenvollkornmehl
- 400 g Weizenvollkornmehl
- 2 Päckchen Backhefe
- 1 Päckchen Sauerteigextrakt
- 3 TL Meersalz
- 1 TL Brotgewürz
- 800 ml lauwarmes Wasser

### Zubereitung:

Alle Zutaten mischen und ca. 5 Minuten zu einem Teig kneten. Abgedeckt an einem warmen Ort 20 Min. gehen lassen und anschließend gut durchkneten. In eine Form geben und erneut 25 Min. gehen lassen. Im vorgeheizten Backofen bei 250 Grad 20 Min. anbacken und bei 200 Grad 40-50 Minuten ausbacken.



Guten Appetit wünscht Dietlind Reinstädler

Werbung



Bestattungshaus  
**DÖRR**  
Lahnau-Atzbach

Leistungen im Trauerfall – persönlich und digital

- Beratung auf Wunsch bei Ihnen zu Hause
- Erstellung von Trauerdrucksachen, wie Anzeigen und Karten
- Erledigung der Formalitäten, auch online über unseren Abmeldeassistenten
- Kostenfreie Gedenkseite zum gemeinsamen Trauern und Erinnern
- Erinnerungsbuch als individuelles Andenken
- Abschiednahme, Trauerfeiern und Trauerkaffee für bis zu 30 Personen in unseren eigenen Räumen



Bei Fragen berät Sie gerne:  
Werner Dörr gepr. Bestatter und Einbalsamierer  
Christina Dörr gepr. Bestatterin u. Ria Dörr

Telefon (0 64 41) 96 45 - 0  
Telefax (0 64 41) 96 45 - 22

Lahnstraße 26  
35633 Lahnau-Atzbach

info@doerr-bestattungshaus.de  
www.doerr-bestattungshaus.de



Neu!  
**Tagespflege Dorlar**  
der Königsberger Diakonie

Ihr Zuhause für den Tag.

- **Aktivierendes Angebot:** Gemeinsame Aktivitäten, Verpflegung und Fahrdienst
- **In guten Händen:** Liebevoller Pflege und Betreuung durch erfahrene Fachkräfte
- **Persönliche Atmosphäre:** Kleine Gruppen in hellen, freundlichen Räumlichkeiten

Tagespflege Dorlar | Taunusstraße 19 | 35633 Lahnau-Dorlar  
☎ 06441 206-121 | Montag – Freitag von 8:00 – 16:00 Uhr



Wohnen & Pflegen  
im Alter

Individuelle Angebote für ein  
Leben in Würde und Geborgenheit

Wir bieten Ihnen in Wetzlar, Dorlar, Braunfels und Hüttenberg:

- Kurzzeit- und Dauerpflege
- Wohnen und Betreuung „Haus Magda“ mit 26 seniorengerechten Wohnungen **Neu!**
- Demenzzentrum Mittelhessen
- Tagespflege

E-Mail: info@koenigsbergerdiakonie.de  
Zentrale: ☎ 06441 2060  
www.koenigsbergerdiakonie.de



Haus Berlin | Wetzlar  
☎ 06441 206126

Haus Königsberg  
an der Lahn | Wetzlar  
☎ 06441 2108200

Solmsler Heim | Braunfels  
☎ 06442 95130

Seniorenzentrum  
Hüttenberg  
☎ 06403 775080

Tagespflege | Wetzlar  
☎ 06441 206146

Neu! Tagespflege | Dorlar  
☎ 06441 206121

### Herbstlied

Feldeinwärts flog ein Vögelein  
und sang im muntern Sonnenschein  
mit süßem, wunderbarem Ton:  
„Ade, ich fliege nun davon,  
weit, weit,  
reis ich noch heut!“



Ich horchte auf den Feldgesang,  
mir ward so wohl und doch so bang,  
mit frohem Schmerz, mit trüber Lust  
stieg wechselnd bald und sang die Brust:  
Herz, Herz,  
brichst du vor Wonn' oder Schmerz?

Doch als ich die Blätter fallen sah,  
da dacht' ich: „Ach, der Herbst ist da!  
Der Sommergast, die Schwalbe, zieht,  
vielleicht so Lieb' und Sehnsucht flieht,  
weit, weit,  
rasch mit der Zeit!“

Doch rückwärts kam der Sonnenschein,  
dicht hinter drauf das Vögelein,  
es sah mein tränend' Angesicht  
und sang: „Die Liebe wintert nicht,  
nein, nein!  
Ist und bleibt Frühlingschein!“

Johann Ludwig Tieck (1773 - 1853),  
eingereicht von und in Erinnerung  
an C. Schäfer †

---

### Im Herbst



Stürme jagen übers Meer  
dunkle Wolken vor sich her,  
laden Kälte noch dazu.  
Sommerblüte flieht im Nu.

Manch Baum tanzt schon  
im bunten Kleid  
zum Klange der Vergänglichkeit.  
Die Ernte wurde eingebracht  
und auch an Feuerholz gedacht.

Die Nacht sucht sich nun breiten Raum  
für ihren ersten Wintertraum.  
Umringt von leuchtend Sternengewimmel  
prangt unser Mond am schwarzen Himmel.

Ins warme Heim zieht sich zurück  
der Mensch, sucht in der Ruhe Glück.  
Und draußen zeigt uns die Natur:  
Ich sterbe nie, ich schlafe nur.

Christiane Mielck,  
eingereicht von Elsa Hofmann



### Martinslied



Martin war ein frommer Mann,  
zündet viele Lichter an,  
dass er's droben sehen kann,  
der viel Gutes hat getan.

Martin ist ein lieber Mann,  
stimmt ihm die Lieder an,  
dass er's droben hören kann,  
der viel Gutes hat getan.

Eingereicht von Helga Drescher

### Die besten Wünsche und einen frohen Lebenslauf

Mit 18 geht's hinaus ins große Leben.  
Mit 20 lernen und das Beste geben.  
Mit 30 hat sich mancher schon gebunden.  
Mit 40 ist das Lebensziel gefunden.  
Mit 50 kann man schon Erfolg genießen.  
Mit 60 spielen mit den jüngsten Süßen.  
Mit 65 ein neuer Lebensteil beginnt.  
Mit 70 manch' Hobby hohen Wert gewinnt.  
Mit 80 stellt sich allmählich Weisheit ein.  
Mit 90 kann jeder Tag ein Glückstag sein.  
Mit 100 zieht mancher dann vielleicht Bilanz:  
Das Leben ist ein toller Tanz

Eingereicht von und in Erinnerung  
an Helga Schmidt †

---

Manchmal bist Du stark, manchmal Bist Du schwach.  
Manchmal bis Du stolz, und manchmal gibst Du nach.  
Manchmal bist Du sanft und manchmal auch gemein.  
Hast Du die Nase voll, rufst Du laut „Nein!“.

Manchmal lachst Du, und manchmal musst Du weinen:  
Aber nach Regen wird die Sonne wieder scheinen.  
Nach einer Niederlage geht es immer weiter.  
Sorge Dich nicht und nehme es gelassen und heiter.

Ich glaube, dass Engel Dein Leben beschützen  
und Dich auf steinigen Wegen liebevoll stützen.  
Ich hoffe, dass ein Licht Dich durch jede Finsternis führt  
und dass jeder Mensch in Not dieselbe Hilfe verspürt.  
Ist das Leben manchmal schwierig und ist keine Lösung in Sicht,  
der Trost heißt: Glaube und Zuversicht!

Gefunden im Oberpfälzer Wald von Erika Fiedler

---

*Den Schwierigkeiten des Lebens gegenüber  
liegt die Weisheit nicht in der Flucht,  
sondern in der Überwindung.*

*Gefunden von Irmgard Schubert*

### Weihnachten -Fest des Lichtes

Ist das Weihnachtsfest noch fern,  
leuchtet schon der Weihnachtsstern.  
Wartet auf das, was kommen kann,  
ein Gedicht vom Weihnachtsmann.

Durch Wald und Tannen  
kommt der Nikolaus,  
sein Ziel ist heut' in jedes Haus  
zu bringen süße Gaben  
zum Nikolaustag sollt ihr es haben.

Ein Engel schön im Kerzenschein,  
Symbol fürs Fest der Freude,  
soll Bote meiner Wünsche sein,  
zu diesem Lichtfest heute.

Doch denkt in diesen Stunden auch,  
das Weihnachtsfest ist nicht nur Brauch!  
Auch so erleben wir das Fest im Licht,  
reden von Eintracht und vom Frieden.  
Wir hören der Welt Getöse nicht,  
denken kaum an jene,  
denen kein Glück beschieden ist.



Wir wollen auf Gott vertrauen,  
weiterhin in die Zukunft schauen.  
Alt und Jung im Kerzenschein,  
das Weihnachtsfest kann nicht schöner sein.  
Mein Weihnachtswunsch soll sein  
eine kleine Gabe,  
ich hoffe, es wird Freude sein,  
was ich hier geschrieben habe.

Gefunden von M. Seipp

---

Werbung

- Beratung für pflegende Angehörige
- Abrechnung mit Pflegekassen
- Verleih von Inhalationsgeräten
- Verleih von Blutdruckmeßgeräten
- Kompressionsstrumpfanpassung
- Blutdruckmessung
- Inkontinenzberatung
- Homöopathie
- Pferdesalbe nach Dr. Jacoby
- Tierpflegesortiment



Kostenloser  
Arzneimittelbringdienst  
im Umkreis von 5 km

LÖWEN-APOTHEKE




Isabel Schulte-Jacoby  
Naunheimer Straße 43  
35633 Lahnau-Waldgirmes  
Tel. 06441 / 61768 • Fax 06441 / 64477  
[info@loewen-apotheke-lahnau.de](mailto:info@loewen-apotheke-lahnau.de)



Ankauf historischer Leica-  
Kameras zu Höchstpreisen.



Lars Netopil | Classic Cameras |   
Baugasse 4 | D-35578 Wetzlar | Germany  
Phone +49 6441 / 410378 | Fax +49 6441 / 410379  
lars-netopil@lars-netopil.com  
lars-netopil.com  
Mo.-Fr. 15.30h - 18.30h

---

## Zum Schmunzeln

---

„Ich rufe Dich gleich zurück,  
bin gerade joggen!“  
„Ich sehe es!“  
„Wie, Du bist auch hier im Park?“  
„Nein, aber ich sitze hinter Dir in der Konditorei“.



Gefunden von B. Stitz

---



**Zwei Schimpansen sitzen in der Badewanne.  
Macht der eine:“ Ou, Oua, Ou, Oua.“  
Sagt der andere:“ Dann lass dir doch noch  
kaltes Wasser reinlaufen.“**

Gefunden von Dieter Bauer

---

**„Kann man Georg ein Geheimnis anvertrauen?“  
„Unbedingt. Er hat vor drei Jahren eine Gehaltserhöhung bekommen,  
und seine Frau weiß nichts davon.“**

Gefunden von Erika Fiedler

---

**„Omi, die Trommel von dir war  
mein schönstes Weihnachtsgeschenk!  
„Tatsächlich?“  
„Ja, Mami gibt mir nun fünf Euro,  
wenn ich nicht darauf spiele.“**



Gefunden von Irmgard Schubert

---



„Herr Doktor, sagen Sie mir, was mir fehlt,  
aber nicht lateinisch,  
sondern in einfacher, verständlicher Sprache!“  
„Na gut, Sie fressen und saufen zu viel und  
sind zu faul und träge.“  
„Danke, Herr Doktor, aber nun möchte  
ich es noch auf lateinisch wissen,  
damit ich die Diagnose meiner Frau mitteilen kann.“

Gefunden von W. Brandl



24h-Service · Erfahrung & Kompetenz seit 1994 · [www.amb-pflege.de](http://www.amb-pflege.de)



*...dann bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt!*

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- moderne Wundversorgung
- Palliativpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Urlaubs- und Krankheitsvertretung
- Pflegeberatung nach § 37 SGB XI
- Beratung pflegender Angehöriger

Gerne sind wir für Sie in Wetzlar, Aßlar, Gießen, Biebertal, Hohenahr, Bischoffen, Lahnu und Mittenaar unterwegs.

**Häusliche Krankenpflege**  
Roskosz e. K.  
*Lebhaberin: Christina-Marie Höller*

Forsthausstr. 19 (Eingang Jahnstr.)  
35644 Hohenahr-Erda  
Tel. Wetzlar/Aßlar: 06441/98 1920  
Tel. Hohenahr: 06446/92097  
Tel. Gießen: 0641/6869 2869



**FÜREIN  
ANDER  
DA SEIN**

...damit 24-Stunden-Pflege gelingt.

- Persönlicher Ansprechpartner vor Ort mit 98% Weiterempfehlung
- Sofortige Entlastung als Alternative zum Pflegeheim
- Jederzeit kündbar & volle Kostentransparenz

**Ihre Diana Suffner**  
Pflegehelden® Oberhessen  
☎ 0641 - 49 88 87 37  
🌐 [pflegehelden.de](http://pflegehelden.de)





## Ihr Team für Gesundheitsfragen!




**kostenloser  
Lieferservice**  
im Umkreis von 5 km




**Apotheker Gunnar Funcke**  
35633 Lahnu  
Gießener Straße 11  
**Tel. 06441/62777**  
**Fax 06441/66276**

# Bäckerei rescher



Frank Reinstädler  
Inhaber



Kreuzerstrasse 33 • 35633 Lahnu-Waldgirmes  
Tel.: (0 64 41) 6 19 61 • Fax: (0 64 41) 96 24 62

So is(s)t die Heimat

Der gute Geschmack der Heimat zum echten Vorteilspreis!





**bechthold Metzgerei & Partyservice finden Sie in:**  
35452 Heuchelheim, Gießener Str. 37, Tel. (06 41) 6 51 62  
35633 Lahnu-Atzbach, Gießener Str. 50, Tel. (0 64 41) 96 20 43  
35584 Wetzlar-Naunheim, Wetzlarer Str. 19, Tel. (0 64 41) 3 14 16  
35576 Wetzlar, Langgasse 34, Tel. (0 64 41) 4 27 55  
[www.metzgereibeckthold.de](http://www.metzgereibeckthold.de)

### Sternenwind

von Gerhard Becker

*Der Mensch, der Mutter Erde Kind,  
kam aus dem All, durch kosmische Stürme,  
dem Atem Gottes, dem Sternenwind.*

*Er lebt und gedeiht, mancher bescheiden und mancher bringt ´s weit.  
Mit Kopf und Verstand oder Kraft seiner Hand,  
doch die Zeit ist bemessen,  
sie rinnt durch die Finger wie feiner Sand.*

*Und wird er am Ende auch der Flammen Raub,  
so wird er wieder zu Sternenstaub.*

*Doch seine Seele ist frei, sie wird nicht vergeh ´n,  
die ihm einst Liebsten wird er wiederseh ´n,  
und zu beiden Seiten einen Engel steh ´n.*

*Es gibt kein Leid, keine Tränen, kein Tod,  
es gibt keine Schmerzen, keinen Hunger, keine Not.  
Die du einst liebtest wirst du wiederseh ´n,  
und zu beiden Seiten einen Engel steh ´n.*

*Drum sei nicht traurig, mein Menschenkind,  
sie warten auf uns, wo die Sterne sind.*

---

## Ein Lächeln



Ein Lächeln kostet nichts, aber es gibt viel.

Es macht den reich, der es bekommt, ohne den,  
der es gibt, ärmer zu machen. Es dauert nur einen  
Augenblick, aber die Erinnerung bleibt -manchmal für immer.

Niemand ist so reich, dass er ohne es auskommen kann und niemand so arm, dass er nicht durch ein Lächeln reicher gemacht werden könnte. Ein Lachen bringt Glück ins Haus, fördert den guten Willen im Geschäft und ist ein Zeichen für Freundschaft. Es gibt dem Erschöpften Ruh, dem Mutlosen Hoffnung, dem Traurigen Sonnenschein, und es ist der Natur bestes Mittel gegen Ärger. Man kann es nicht kaufen, nicht erbetteln, leihen oder stehlen, denn es ist so lange wertlos, bis es wirklich gegeben wird. Manche Leute sind zu müde, dir ein Lächeln zu geben. Schenke ihnen deines, denn niemand braucht ein Lächeln nötiger als jener, der keines mehr zu geben hat.

Phil Bosmans, eingereicht von Renate Sontowski



---

## Seniorenrätsel

---

Oje, hier ist wohl etwas durcheinandergeraten... Und darum geht es dieses Mal beim Seniorenrätsel: Entwirren Sie die Buchstaben und finden Sie die richtigen Wörter! Kleiner Tipp: Es hat alles etwas mit dem Herbst zu tun... Sind 15 Wörter machbar? Dann ab damit in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung in Dorlar, Rathausplatz 1, (mit dem Vermerk „Seniorenjournal“). Ihre Kontaktdaten bitte nicht vergessen, damit wir Ihren evtl. Gewinn nach der Auslosung zusenden können. Viel Spaß beim Knobeln!

- |                      |                     |
|----------------------|---------------------|
| 1. RHEBBLAUST        | 11. TERNUMENZULAG   |
| 2. DRAENEISTGENCH    | 12. LAUFEHNBAU      |
| 3. EINCHEL           | 13. MALIBERSOWEMERT |
| 4. DANTENKER         | 14. FAELDPFUT       |
| 5. STANIKAEN         | 15. FKAELFEUERFRTO  |
| 6. LIGE              | 16. LEEBN           |
| 7. GNEBETAL          | 17. EMNEROBV        |
| 8. EIWNELES          | 18. LERHLEGENAILI   |
| 9. STOFEELLDPP       | 19. SUÜRISPKPEB     |
| 10. SPWDZIAERN GALGA | 20. ONREOTMFATISAGR |

---

### Auflösung des Seniorenrätsels von Ausgabe Nr. 97

---

Beim letzten Seniorenrätsel galt es, den Sehenswürdigkeiten ihren Standorten zuzuteilen. Im Folgenden die Lösungen:

Akropolis: Athen, Atomium: Brüssel, Brandenburger Tor: Berlin, Cheopspyramide: Ägypten, Colosseum: Rom, Deutsches Eck: Koblenz, Deutsches Museum: München, Eiffelturm: Paris, Elbphilharmonie: Hamburg, Empire State Building: New York, Eremitage: Sankt Petersburg, Goethes Gartenhaus: Weimar, Golden Gate Bridge: San Francisco, Haus der Geschichte: Bonn, Herkules: Kassel, Holmenkollen: Oslo, Holstentor: Lübeck, Karlsbrücke: Prag, Kleine Seejungfrau: Kopenhagen, Kreml: Moskau, Liebig-Museum: Gießen, Lottehaus: Wetzlar, Machu Picchu: Peru, Mathildenhöhe: Darmstadt, Neuschwanstein: Allgäu, Niederwalddenkmal: Rüdesheim, Paulskirche: Frankfurt, Pont du Gard: Provence, Prado: Madrid, Prater: Wien, Rialtobrücke: Venedig, Römisches Forum: Waldgirmes, Scala: Mailand, Schifffahrtstunnel: Weilburg, Tafelberg: Kapstadt, Taj Mahal: Indien, Uffizien: Florenz, Uluru: Australien, Wartburg: Eisenach, Westminster Abbey: London, Zuckerhut: Rio und Zwinger: Dresden.

---

### Auslosung des Seniorenrätsels von Ausgabe Nr. 96

---

Dieses Mal konnten sich Anna Kraft, Annemarie Velte und Erwin Schnabel über die Lahnauer Wertgutscheine freuen. Herzlichen Glückwunsch dazu!

## Krankenhäuser

**Evangelisches Krankenhaus**  
Paul Zipp Straße 171, Gießen Tel. 0641/96060

**Kreiskrankenhaus Wetzlar**  
Forsthausstraße 1, Wetzlar  
Tel. 06441/791

**St.-Josefs Krankenhaus**  
Balserische Stiftung GmbH  
Gießen Wilhelmstr. 7, Gießen  
Tel. 0641/70020

**Universitätsklinik Gießen Kliniksviertel**  
Rudolf-Buchheimstr. 7 Gießen  
Tel. 0641/98560

**Kreiskrankenhaus „Falkeneck“**  
Hecksbergweg 27, Braunfels  
Tel. 06442/3020

**Neurologische Klinik Braunfels**  
Hubertusstraße 5-7, Braunfels  
Tel. 06442/9360

**Orthopädische Klinik**  
Hasselbornring 5, Braunfels  
Tel. 06442/9390

Werbung

Professionell  
und gut betreut



**Tagespflege Naunheim**

Lahnstr. 3 · Wetzlar-Naunheim  
Telefon: 06441 / 3816700

Eine Einrichtung des  
 **Altenzentrum**  
WETZLAR-PARISER GASSE

[www.tagespflege-naunheim.de](http://www.tagespflege-naunheim.de)

## Krankentransporte

**Rettungsleitstelle des Lahn-Dill-Kreises**  
Franz-Schubert-Straße 4, 35578 Wetzlar

**Deutsches Rotes Kreuz Wetzlar**  
Hörnshheimer Eck 21, Wetzlar  
Tel. 06441/97640

**Malteser Hilfsdienst e.V.**  
Christian-Kremp-Str.17,  
Wetzlar (0 64 41 / 9 49 40)

## Ergotherapie

**Gisela Schmoranzer**  
*Alle Krankenkassen zugelassen*  
Kegelbann 11, 35633 Lahnau-Atzbach  
Tel./Fax 06441/4460744

## Ärzte

**Julia Gründler und Doctor  
medic Liana Höll** (Allgemeinmedizin)  
Im Bützen 3, Waldgirmes Tel. 06441/62042

**Dr. Focko Weberling und  
Eva Alshut** (Allgemeinmedizin)  
Tanusstr. 15, Tel. 06441-567770

**Marc Santo und Cornelia Schmidts**  
(Allgemeinmedizin)  
Am Flurscheid 6, Atzbach  
Tel. 06441/62133

## Zahnärzte

**Dr. med dent. Paul Seelbach**  
Rodheimer Str. 43,  
Waldgirmes Tel. 06441/61020

**Dr. med. dent. Thomas Stoß**  
Kinzenbacher Str. 27  
35633 Lahnau-Atzbach  
Tel. 06441/96080, Fax 06441/96081



## Banken und Sparkassen

**Sparkasse Wetzlar –  
Beratungcenter Lahnau**  
Waldgirmeser Str. 8 in Dorlar,  
06441-409500  
Geldautomat im Gebäude Dorlarer Str. 2  
in Waldgirmes (neben Bäckerei Müller)

**Volksbank Heuchelheim eG**  
(incl. Immobilienservice)  
Geschäftsstelle Atzbach, Heckwise 4,  
06441-62018  
Geschäftsstelle Waldgirmes,  
Naunheimer Str. 18,  
06441-96510

## Massage und Krankengymnastik

**Gerd Bettig und Ulrike Uhlig**  
Dammweg 2, Dorlar Tel. 06441/64456

## Apotheken

**Apotheke Atzbach, Gunnar Funcke**  
Gießener Str. 11,  
Atzbach Tel. 06441/62777

**Löwen - Apotheke,**  
Isabel Schulte-Jacoby  
Naunheimer Str. 43, Waldgirmes  
Tel. 06441/61768

## Seniorenbeirat der Gemeinde Lahnau

**Werner Blum** Vorsitzender  
Gießener Str. 43, 35633 Lahnau-Atzbach  
Tel.: 06441-62256, oder 0171-8311058  
Email: weblum2@t-online.de

**Leib Luise** Stellv. Vorsitzende  
Kirchstraße 20, 35633 Lahnau-Atzbach  
Tel.: 06441-2048106

**Hanne-Lore Bingel** Mitglied  
Friedhofstr. 23, 35633 Lahnau-Dorlar  
Tel.: 01590-6219478, oder 4429809

**Inge Blum** Mitglied  
Gießener Str. 43, 35633 Lahnau-Atzbach,  
Tel.: 06441-62256 oder: 0170-3035685  
Email: inge.blum@freenet.de

**Ute Kujawski** Mitglied  
Gießener Str. 38, 35633 Lahnau-Atzbach  
Tel.: 06441-64902

**Dietlind Reinstädler** Mitglied  
Kegelbann 24, 35633 Lahnau-Atzbach  
Tel.: 06441-2085263

**Brigitte Schneider** Mitglied  
Münchgraben 5, 35633 Lahnau-Dorlar  
Tel.: 06441-63478

**Renate Sontowski** Mitglied  
Bergstr. 25, 35633 Lahnau-Atzbach  
Tel.: 06441-963895

Werbung

Wasser-Wärme-Luft  
**Michael Mono**  
... die Umwelt ist unser Thermal  
Versorgungstechnik  
Heizung + Sanitär  
Service-Montage\_Planung  
Öl- und Gasfeuerung  
Kunden- und Notfalldienst  
Friedrich-List-Straße 33 • 35398 Gießen  
Tel.: 0641 / 9661040 • Fax: 0641 / 9661045  
info@michael-mono.de  
www.michael-mono.de

Umsorgt wie im zweiten Zuhause  
**CARITAS TAGESPFLEGE LAHNAU  
& BRAUNFELS**  
  
☛ Hecksbergstraße 29 | 35619 Braunfels  
☛ 06441 – 90 26 360  
☛ Jahnstraße 2 | 35633 Lahnau-Atzbach  
☛ 06441 – 90 26 350  
☛ www.caritas-wetzlar-lde.de  
Caritasverband  
Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.  


# Wichtige Adressen

Polizei Tel. 110  
Feuer, Unfall, Notfall Tel. 112  
Polizeistation Wetzlar Tel. 06441/918-0

## Pflegestützpunkt Lahn-Dill-Kreis

Beratung von Menschen mit Unterstützungs- und Pflegebedarf und deren Angehörige sowie von Menschen mit Behinderungen rund um das Thema Pflege (u.a. Informationen zu Leistungen der Pflegeversicherung, zu weiteren sozialen Leistungen, Unterstützungs- und Hilfsangebote vor Ort etc.).

Die Beratung ist dabei unabhängig und kostenlos.

**Adresse:** Kreisverwaltung in 35576 Wetzlar, Karl Kellner-Ring 51, Gebäude C, 3. OG, Räume C 305 und C 306. **Sprechzeiten:** dienstags und freitags von 10:00 bis 12:00 Uhr sowie donnerstags von 15:00 bis 17:00 Uhr. **Ansprechpartnerinnen:**

Anna Hartmann, Telefon: 06441 407-1415;  
Kathrin Gaidies; Telefon: 06441 407-1416.  
E-Mail: pflegestuetzpunkt@lahn-dill-kreis.de

## Ambulante Dienste der Wohlfahrtsverbände

### AWO Kreisverband Lahn-Dill e. V. Ambulanter Pflegedienst Wetzlar

Lessingstraße 8, 35578 Wetzlar  
Tel. 06441 – 4483486, Fax: 06441 - 4483478  
E-Mail: amb.dienst.wz@awo-lahn-dill.de  
www.awo-lahn-dill.de

### Caritas Tagespflege Lahnau

Caritasverband Wetzlar/ Lahn-Dill-Eder e.V.  
Jahnstr. 2, 35633 Lahnau  
Tel.: 06441 90 26 350  
E-Mail: tagespflege@caritas-wetzlar-lde.de  
www.caritas-wetzlar-lde.de

### Caritas Sozialstation

Ambulante Pflege und Beratung  
Wetzlarer Straße 9, 35580 Wetzlar/Nauborn  
Tel. 06441 9026-300  
sozialstation@caritas-wetzlar-lde.de  
Evangelische Diakoniestation gGmbH

### Beratung-Häusliche

#### Krankenpflege-Sterbebegleitung

Robert-Koch-Weg 4 b, 35578 Wetzlar  
Tel. 06441/206-306, Fax 06441/206 308

### Ambulanter Hospizdienst der Diakonie Lahn-Dill

Langgasse 3, 35576 Wetzlar, Tel. 06441/9013-16

### Malteser Hilfsdienst

Christian Kremp Str. 17, 35578 Wetzlar  
Hausnotruf und Krankentransporte  
Tel. 06441/94940 , Fax 06441/9494220  
Essen auf Rädern, Tel. 06441/9494-236

### Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Wetzlar e. V.

Hörnshheimer Eck 21, 35578 Wetzlar  
Hausnotruf - Betreute Reisen für SeniorInnen-  
Bewegungsprogramme-Altkleidernobil  
Tel. 06441/ 9764- 0, Fax 06441/9764 16

### Tagespflege Dorlar der Königsberger Diakonie

Taunsstraße 19, 35633 Lahnau-Dorlar  
Tel.: 06441 206 121  
E-Mail: tagespflegedorlar@koenigsbergerdiakonie.de  
www.koenigsbergerdiakonie.de

## Private Ambulante Dienste

### Häusliche Krankenpflege Roskosz

35614 Aßlar, Tel. 06441/ 981920

### Häusliche Alten- und Krankenpflege

#### KABEGA (M. Brügggen, A. Krzysch, E. Gath)

Für alle Kassen & Pflegekassen zugelassen!

Tel.: 06441 - 3813707/ Fax.: 3813708  
Mobil: 0171/2673429 (rund um die Uhr)  
Geschäftsräume Fröbelstr. 9, 35576 Wetzlar  
Email: ambulant@pflegedienst-kabega.com

### Curana Komfort Pflege Zu Hause

Bachstr. 41, 35614 Aßlar, Tel.: 06441-3088025

## Senioren- und Pflegeheime

### BeneVit-Pflegeheim „Haus Auengarten“

Am grünen Damm 1, 35633 Lahnau-Atzbach  
Tel. 06441/77096 - 0

### Alten- und Pflegeheim „Niedergirmes“ Edgar Vetter

Elisabethenstraße 49-51, 35576 Wetzlar  
Tel. 06441/9371-0 (-80)

### Königsberger Diakonie, Haus Berlin

Robert-Koch-Weg 1, 35578 Wetzlar  
Tel.: 06441 206 126

### Haus Königsberg an der Lahn

Inselstraße 5, 35576 Wetzlar  
Tel.: 06441 2108200  
E-Mail: info@koenigsbergerdiakonie.de  
www.koenigsbergerdiakonie.de



Das Team des Alten- und Pflegeheim „Niedergirmes“ wünscht Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



## ORTE ZUM WOHLFÜHLEN IN WETZLAR

Alloheim Senioren-Residenzen „Lahnblick“, „Casino Wetzlar“ und „Philosophenweg“



### Pflege, die den ganzen Menschen sieht

Die vier Bausteine unseres Pflegekonzeptes:



Zuwendung und Nähe



Körperliche Aktivierung

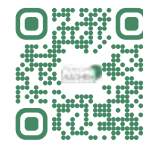


Kreativität und Kultur



Gemeinsame Feiern

Wir bieten außerdem in der Residenz „Casino Wetzlar“ die Betreuung für den Bereich „Junge Pflege“ an.



Weitere Infos zu **Alloheim**



Weitere Infos zur „**Jungen Pflege**“

Der Schritt in eine Senioren-Residenz ist kein leichter. Das wissen wir – und genau deshalb wollen wir Ihnen hier ein echtes Zuhause schaffen. Bei uns bekommen Sie mehr als „nur“ professionelle Pflege: Dank liebevoller Zuwendung, aktivierender Betreuung durch unser motiviertes Personal und frischen Mahlzeiten fühlen sich unsere Bewohner bei uns sehr schnell wohl und heimisch.

### Unsere Leistungen

- + Vollstationäre Pflege und Betreuung
- + Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- + Pflege demenziell erkrankter Menschen
- + Einzel- und einige Paarzimmer

**Wir suchen** Pflegefachkräfte und Pflegeassistenten (m/w/d) zur Unterstützung unseres Teams.

**Jetzt bewerben und schon morgen ein Teil der Alloheim-Familie werden.**

Alloheim Senioren-Residenz „Lahnblick“ | Steighausplatz 14 | 06441 4469-0 | wetzlar@alloheim.de  
 Alloheim Senioren-Residenz „Casino Wetzlar“ | Kalsmuntstraße 68-74 | 06441 2103-0 | wetzlar-casino@alloheim.de  
 Alloheim Senioren-Residenz „Philosophenweg“ | Philosophenweg 11 | 06441 44885-0 | philosophenweg@alloheim.de

## Den Lieblingsfilm endlich gut HÖREN

Trotz Hörgerät Film und Fernsehen in Dolby-Digital-Qualität genießen? Geht! Mit TV-Adapter und Hörgeräten, die sich verbinden können, u.a. auch mit Apps sowie Telefon (Festnetz und mobil). Der TV-Adapter von Signia beispielsweise bietet eine intuitive, vollautomatische Bedienung für ein Hörerlebnis auf dem neuesten Stand der Technik.

### Individuelle Einstellungen – gemeinsames Klangerlebnis:

Der Ton des Fernsehers wird direkt ins Hörgerät übertragen. Dabei passt sich der Klang entsprechenden persönlichen Einstellungen optimal an. Darüber hinaus ermöglicht der TV-Adapter das direkte Streaming in mehrere Paare kompatibler Hörgeräte gleichzeitig.

**Einfache Fernbedienung:** Mit einer App kann man das TV-Streaming ganz einfach starten und unterbrechen. Das Programm auf dem Smartphone ermöglicht die diskrete Steuerung der Lautstärke und anderer Einstellungen wie etwa Audio-Streaming und Fernanpassung.

**Kombinierbar mit anderen Technologien:** Während des TV-Streamings kann man auch direkt einen Anruf annehmen. Die Übertragung des Fernsehens wird dann automatisch angehalten.

**Die neueste Hörgerätetechnik gibt's bei Heinemann!**



### Hauptsitz in Wetzlar – Optik & Akustik

35576 Wetzlar | Langgasse 23  
Akustik: 06441 - 45065 | Optik: 06441 - 45064

### Optik-Fachgeschäfte

35619 Braunfels | Wetzlarer Str. 1 | 06442 - 6465  
35781 Weilburg | Langgasse 30 | 06471 - 7157


### Akustik-Fachgeschäfte

35578 Wetzlar  
Hausertorstr. 49 | 06441 - 9828108

35578 Wetzlar am Klinikum  
Forsthaus-Str. 1E | 06441 - 2091682

35586 Hermannstein Gesundheitszentrum  
Loherstraße 1 | 06441 - 3818424

35781 Weilburg im Fachärztehaus  
Am Steinbühl 4b | 06471 - 7157

 Besuchen Sie uns auf unserer Webseite!  
[www.optik-akustik-heinemann.de](http://www.optik-akustik-heinemann.de)

 Werden Sie Fan auf Facebook!  
[www.facebook.com/heinemann.optik.akustik/](https://www.facebook.com/heinemann.optik.akustik/)

 Folgen Sie uns auf Instagram!  
[www.instagram.com/heinemann\\_optik\\_akustik/](https://www.instagram.com/heinemann_optik_akustik/)



heinemann  
**OPTIK & AKUSTIK**

Schön zu sehen. Gut zu hören.